



POLIZEI
Nordrhein-Westfalen
Rhein-Kreis Neuss

bürgerorientiert · professionell · rechtsstaatlich



Verkehr

Lagebild Rhein-Kreis Neuss 2022

Inhaltsverzeichnis

1	Zahlen im Überblick	5
2	Vorwort	6
3	Allgemeine Erläuterungen	7
3.1	Unfallgruppen und -kategorien	7
3.2	Unfallbeteiligte	7
4	Verkehrsunfallentwicklung	8
4.1	Allgemeine Entwicklung	8
4.2	Verunglückte	9
4.3	Tödlich Verunglückte	10
4.4	Verkehrsbeteiligungen und ausgewählte Altersgruppen	13
4.4.1	Kinder	14
4.4.2	Senioren	15
4.4.3	Radfahrende	16
4.4.4	Elektrokleinstfahrzeuge	17
4.4.5	Fußgängerinnen und Fußgänger	18
4.5	Verkehrsunfälle mit Flucht	19
4.6	Hauptunfallursachen	20
4.7	Volkswirtschaftliche Kosten	21
4.8	Verkehrsüberwachung	22
5	Unfallhäufungsstellen	23
5.1	Definition	23
5.2	Unfallhäufungsstellen	23
5.3	Erläuterungen	25
6	Verkehrssicherheitsberatung und Opferschutz	26
6.1	Verkehrssicherheitsberatung	26
6.2	Opferschutz nach Verkehrsunfällen	26

7	Regionale Auswertung	27
7.1	Dormagen	27
7.2	Grevenbroich	29
7.3	Jüchen	31
7.4	Kaarst	33
7.5	Korschenbroich	35
7.6	Meerbusch	37
7.7	Neuss	39
7.8	Rommerskirchen	41

1 Zahlen im Überblick



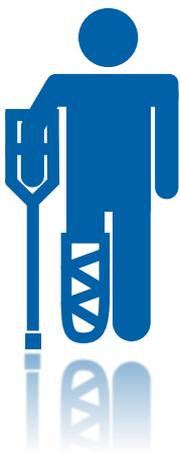
33

Verkehrsunfälle
jeden Tag
11 943 im Jahr



22

Menschen
leicht verletzt
jede Woche
1 163 im Jahr



21

Menschen
schwer verletzt
jeden Monat
249 im Jahr



12

Menschen
starben
in diesem Jahr



62

Unfallverursacher
flüchteten
jede Woche
3 241 im Jahr



42

Verunglückte
Fahrrad- oder
Pedelec-fahrende
jeden Monat
507 im Jahr

2 Vorwort

Im Straßenverkehr kamen 12 Menschen zu Tode, im Vorjahr waren es 6. Das ist ein bedauerlicher Anstieg auf ein viel zu hohes Niveau. Es wurden 8,5 Prozent weniger Menschen schwer verletzt als im Vorjahr, gegenüber 2019 beträgt der Rückgang sogar 21,7 Prozent. Die statistisch positive Entwicklung darf nicht darüber hinwegtäuschen, dass sich das Verkehrsverhalten in der Pandemie stark verändert hat und jetzt wieder eine Normalisierung einsetzt.

Radfahren wird immer beliebter. Leider schlägt sich dies auch im Verkehrsunfallgeschehen nieder. Die Zahl verunglückter Radfahrender sank zwar von 514 auf 507 (- 1,4 %), bleibt aber auf einem vergleichsweise hohem Niveau. Besonders betroffen sind Pedelec-fahrende: 96 von ihnen wurden leicht (+ 21,5 %) und 17 schwer (- 34,6 %) verletzt. Ich appelliere deshalb: Üben Sie in Ruhe mit Ihrem Pedelec bremsen, anhalten und anfahren. Nutzen Sie das Kursangebot von Polizei und Verkehrswacht, um das Pedelec sicherer zu beherrschen. Schützen Sie sich vor schweren Kopfverletzungen, indem Sie stets einen Fahrradhelm tragen.

Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren und Vorfahrtsverletzungen sind die häufigsten Unfallursachen, aber auch falsches Verhalten von Radfahrenden. Nicht angepasste Geschwindigkeit sind häufig die Ursache für schwere Unfallfolgen. Auch der Konsum von Alkohol und Drogen stellt immer wieder eine Ursache für Verkehrsunfälle dar.

Um Verkehrsunfälle zu verhindern, analysiert und bewertet die Polizei gemeinsam mit Kommune, Kreis und Straßen.NRW die Unfallhäufungsstellen und leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Verkehrssicherheit.

Mit der konsequenten Ahndung von Verkehrsverstößen fördert die Polizei im Interesse Aller ein regelkonformes Verkehrsverhalten. Auch 2022 wurden viele Verkehrspräventionsmaßnahmen an Kindergärten, -tagesstätten und Schulen umgesetzt und damit ein wichtiger Beitrag zur sicheren Teilnahme im Straßenverkehr geleistet.

Ihr



Hans-Jürgen Petrauschke



3 Allgemeine Erläuterungen

Die Verkehrsunfallstatistik ist eine aktuelle, umfassende und zuverlässige Datenbasis über Struktur und Entwicklung der Straßenverkehrsunfälle. Sie erfasst Verkehrsunfälle nach den Maßgaben des „Gesetzes über die Statistik der Straßenverkehrsunfälle“ (StVUnfStatG) und der „Verordnung zur näheren Bestimmung des schwerwiegenden Unfalls mit Sachschaden im Sinne des Straßenverkehrsunfallstatistikgesetzes“ (StVUnfStatG1990V).

3.1 Unfallgruppen und -kategorien

Statistisch detaillierter erfasst werden Verkehrsunfälle im öffentlichen Verkehrsraum innerhalb folgender Kategorien:

Verkehrsunfälle mit Personenschaden (Verunglückte)

- **Getötete:** Personen, die innerhalb von 30 Tagen nach dem Unfall an den Unfallfolgen verstorben sind.
- **Schwerverletzte:** Personen, die bei dem Unfall Körperschäden erleiden und deshalb zur stationären Behandlung in ein Krankenhaus aufgenommen wurden.
- **Leichtverletzte:** Personen, die bei dem Unfall Körperschaden erleiden.

Schwerwiegende Verkehrsunfälle mit Sachschaden

- Als Unfallursache ist ein Bußgeld- oder Straftatbestand anzunehmen und mindestens ein Kraftfahrzeug muss aufgrund eines Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt werden.
- Ein Unfallbeteiligter stand unter Einwirkung von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln ohne Rücksicht auf die Art des Sachschadens.

Unfall mit Sachschaden ohne Alkoholeinwirkung

Sonstige Unfälle mit Sachschaden (Bagatellunfälle) erfasst die Statistik nur als Gesamtzahl, gegliedert nach Unfällen auf Autobahnen und sonstigen Straßen. Die Unfälle auf sonstigen Straßen werden untergliedert nach Unfällen innerhalb und außerhalb geschlossener Ortschaften.

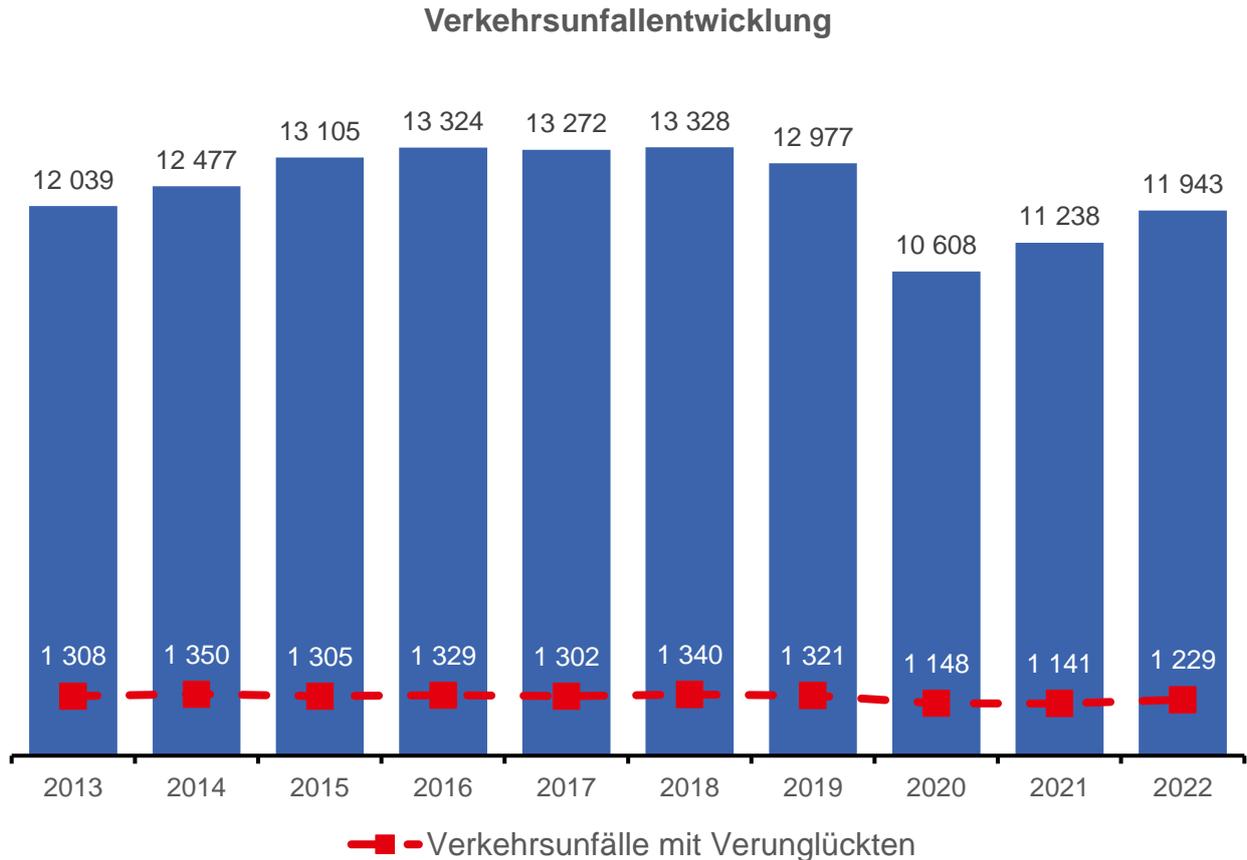
3.2 Unfallbeteiligte

Beteiligt an einem Verkehrsunfall ist jede Person, deren Verhalten nach den Umständen zum Unfall beigetragen haben kann (§ 34 Abs. 2 StVO).

4 Verkehrsunfallentwicklung

4.1 Allgemeine Entwicklung

Die Zahl der Verkehrsunfälle stieg von 11 238 auf 11 943 (+ 6,3 %). Die Zahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden stieg von 1 141 auf 1 229 (+ 7,7 %).



Die Häufigkeit der Verkehrsunfälle mit Personenschaden pro 100 000 Einwohner liegt bei 272 (252)¹, im Land NRW liegt die Häufigkeit bei 348 (303).

Außerhalb geschlossener Ortschaften sank die Zahl der Verkehrsunfälle mit Verunglückten von 292 auf 267 (- 8,6 %). Die Zahl der Verkehrsunfälle mit

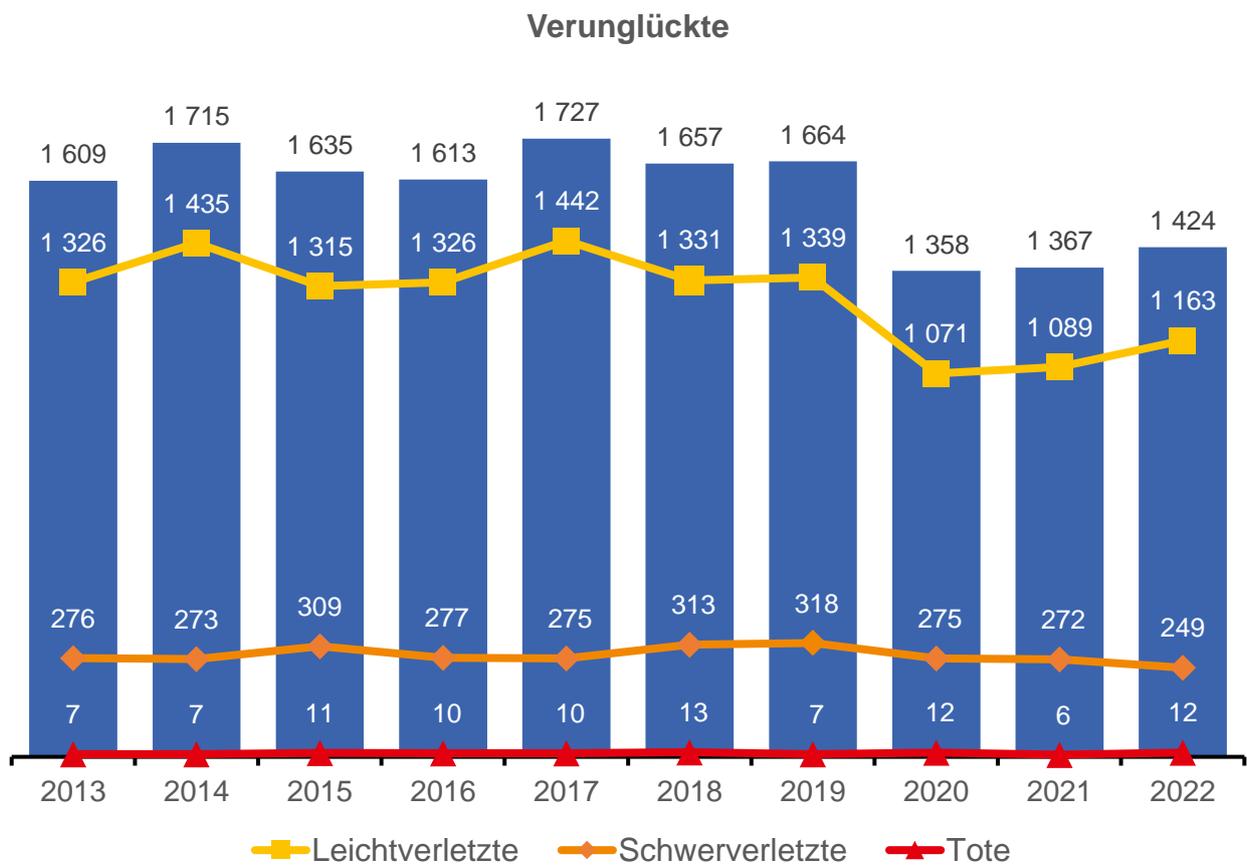
- Leichtverletzten sank von 205 auf 196 (- 4,4 %)
- Schwerverletzten sank von 84 auf 64 (- 23,8 %)
- Getöteten stieg von 3 auf 8 (+ 166,7 %)

¹ Werte in Klammern beziehen sich auf das Vorjahr, soweit nicht anders angegeben

4.2 Verunglückte

Die Zahl der bei Verkehrsunfällen Verunglückten stieg von 1 367 auf 1 424 (+ 4,2 %). Die Zahl der

- Leichtverletzten stieg von 1 089 auf 1 163 (+ 6,8 %)
- Schwerverletzten sank von 272 auf 249 (- 8,5 %)
- Getöteten stieg von 6 auf 12 (+ 100 %)



Pro 100 000 Einwohner verunglückten 314 (302) Personen; im Land NRW liegt die Häufigkeit bei 397 (344).

4.3 Tödlich Verunglückte

Bei Verkehrsunfällen kamen 12 (6) Personen zu Tode. Hinweis zur Tabelle: Bei dem Fettdruck handelt es sich um die Verkehrsbeteiligung der Getöteten. Bei den erstgenannten handelt es sich jeweils um die Unfallverursacher.

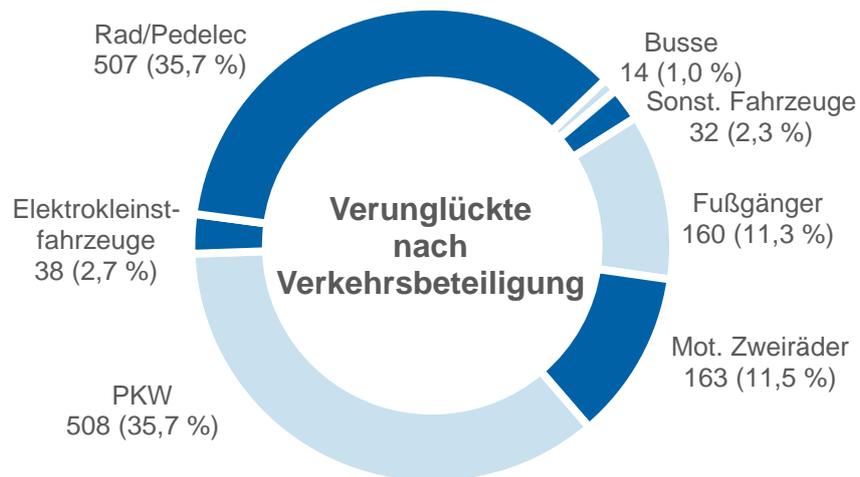
Datum/ Uhrzeit	Ort	Verkehrs- beteiligung	Alter	Sachverhalt
13.01.2022 02:40 Uhr	Neuss, Kuckhofer Straße/ Bahnunterführung	PKW	50	Der 50-Jährige befährt die Kuckhofer Straße. Er kommt auf gerader Strecke nach rechts auf den Grünstreifen und prallt gegen den Brückenpfeiler der Bahnunterführung. Beim Eintreffen der Rettungskräfte ist er eingeklemmt und bereits leblos.
05.04.2022 08:27 Uhr	Korschenbroich, Lüttenglehn	PKW	56	Der 56-Jährige kommt auf einer Verbindungsstraße nach Korschenbroich-Lüttenglehn nach rechts von der Fahrbahn ab und prallt gegen einen Baum. Er ist nicht angegurtet, die Ermittlungen deuten auf eine deutlich überhöhte Geschwindigkeit hin. Er verstirbt noch an der Unfallstelle.
14.05.2022 05:10 Uhr	Korschenbroich, L361/L32	PKW	50	Der 50-Jährige kommt mit seinem Renault Twizy nach rechts von der Fahrbahn ab, kollidiert mit einem Baum und wird lebensgefährlich verletzt. Trotz notärztlicher Versorgung verstirbt er kurz drauf im Krankenhaus.
29.05.2022 20:05 Uhr	Meerbusch- Lank-Latum Kaiserswerther Str. 36	Fußgänger/ PKW	73	Ein 73-Jähriger überquert die Fahrbahn zu Fuß und wird vom PKW eines 82-Jährigen frontal erfasst und lebensgefährlich verletzt. Nach erfolgreicher Reanimation verstirbt der 73-Jährige am 30.05.2022 im Krankenhaus.
03.06.2022 13:35 Uhr	Neuss- Grimlinghausen, Im Taubental 8	Krad/ LKW	30	Ein 30-Jähriger überholt trotz unklarer Verkehrslage und mit überhöhter Geschwindigkeit mit seinem Krad innerorts einen LKW, der nach links abbiegt. Er kollidiert frontal in die linke Seite des LKW und wird schwer verletzt. Er verstirbt am 10.06.2022 im Krankenhaus.

Datum/ Uhrzeit	Ort	Verkehrs- beteiligung	Alter	Sachverhalt
20.06.2022 18:20 Uhr	Meerbusch, Lortzinger Str./ Düsseldorfer Str.	PKW/ Fahrrad	79	Ein 84-jähriger PKW-Fahrer biegt an einer Kreuzung nach rechts ab und übersieht, vermutlich aufgrund der tiefstehenden Sonne, eine 79-jährige Fahrradfahrerin. Diese überquert aus der Gegenrichtung kommend für sie linksseitig die beampelte Fußgängerfurt. Es kommt zur Kollision; schwerverletzt wird die Fahrradfahrerin in ein Krankenhaus eingeliefert, wo sie am 21.06.2022 verstirbt.
01.07.2022 12:10 Uhr	Grevenbroich- Gindorf L116	Krad	41	Der 41-jährige Kradfahrer kommt bei einem Überholvorgang aufgrund überhöhter Geschwindigkeit ins Schleudern und kollidiert beim Wiedereinscheren mit der Leitplanke. Schwerst verletzt wird er in ein Krankenhaus eingeliefert, wo er noch am 01.07.2022 verstirbt.
19.07.2022 06:56	Dormagen- Delhoven L280	PKW/ Fahrrad	48	Ein 28-Jähriger befährt die L280 von Dormagen-Delhoven in Richtung Knechtsteden. In einer langegezogenen Linkskurve kommt er nach rechts von der Fahrbahn ab. Die Beplankung des parallel geführten Radweges ist an dieser Stelle unterbrochen. Er kollidiert mit einer in gleiche Richtung fahrende 48-jährigen Fahrradfahrerin. Diese verstirbt kurz darauf im Krankenhaus. Der 28-Jährige wird leicht verletzt. Vermutlich war er übermüdet und stand unter dem Einfluss berauschender Mittel.
06.08.2022 19:29	Neuss B477 Bergheimer Straße/ Eppinghover Str.	Fahrrad/ PKW	82	Ein 82-jähriger Pedelec-Fahrer überquert die B477 trotz Stopp-Zeichen ohne anzuhalten. Er wird von einer vorfahrberechtigten 70-jährigen PKW-Fahrerin erfasst. Der vermutlich unter Alkoholeinfluss stehende 82-Jährige verstirbt an der Unfallstelle. Die 70-Jährige erleidet einen Schock und wird in ein Krankenhaus verbracht.

Datum/ Uhrzeit	Ort	Verkehrs- beteiligung	Alter	Sachverhalt
04.09.2022 06:42 Uhr	Neuss, Düsseldorfer Str., Haltestelle Am Kaiser	Fußgänger/ Straßenbahn	20	Ein 20-jähriger Fußgänger gerät unter den letzten Anhänger eine Straßenbahn, wird mitgeschleift und lebensgefährlich verletzt. Der 60-jährige Straßenbahnfahrer bemerkt den Unfall zunächst nicht und setzt seine Fahrt fort. Der 20-Jährige verstirbt kurz darauf im Krankenhaus.
07.09.2022 10:48 Uhr	Jüchen, Kelzenberg L431	KKR/ PKW	60	Ein 60-jähriger Fahrer eines Kleinkraft- rades (Roller) verliert in einer Rechtskurve aufgrund nicht angepasster Geschwindig- keit die Kontrolle über sein Fahrzeug. Er rutscht in den Gegenverkehr und kollidiert mit einem PKW. Trotz notärztlicher Ver- sorgung verstirbt er noch am Unfallort. Die PKW-Insassen erleiden einen Schock.
21.11.2022 09:56 Uhr	Grevenbroich- Kappellen Auf dem Aergendahl	Fahrrad/ Bahn	45	Der 45-jährige Radfahrer umfährt die geschlossene Halbschranke bei zudem rot zeigender Ampel. Auf den Bahngleisen wird er vom herrannahenden Regionalzug erfasst und tödlich verletzt. Der 42-jährige Lokführer erleidet einen Schock und wird in ein Krankenhaus verbracht.

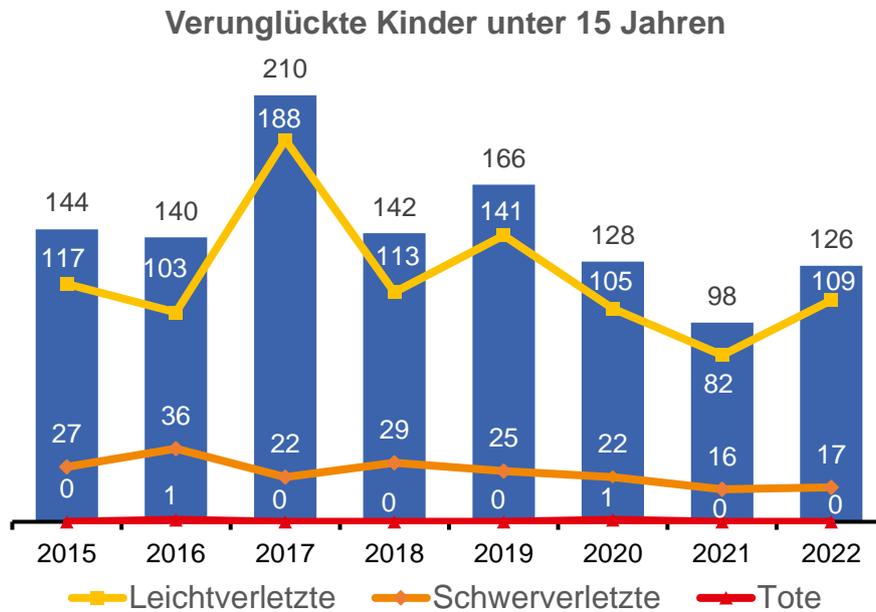
4.4 Verkehrsbeteiligungen und ausgewählte Altersgruppen

Verunglückte sind meist auf dem Fahrrad oder mit dem PKW unterwegs.

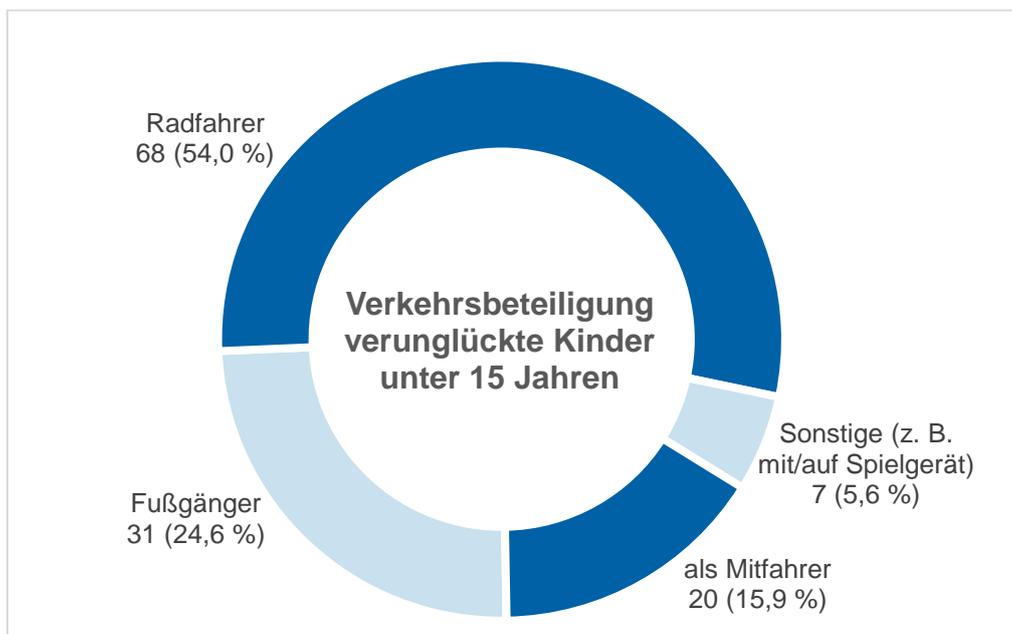


4.4.1 Kinder

An 127 (113) Verkehrsunfällen waren Kinder beteiligt. Dabei verunglückten 126 (98) Kinder (+ 28,6 %).

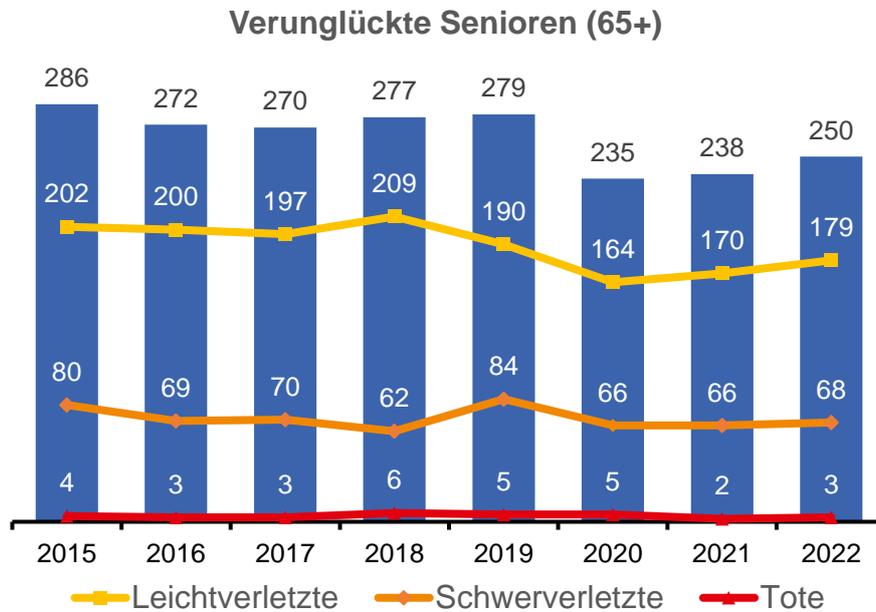


20 (19) Kinder waren passiv als Mitfahrende auf oder in Fahrzeugen beteiligt, 106 (79) nahmen aktiv am Straßenverkehr teil. Auf Schulwegen kam es zu 4 (3) Verkehrsunfällen mit Personenschaden.

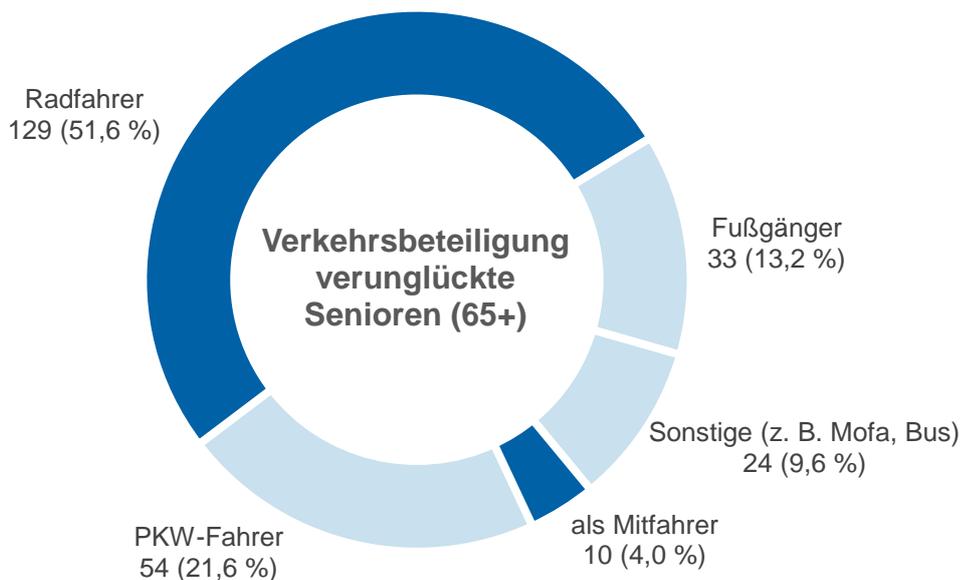


4.4.2 Senioren

Die Zahl der Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Senioren (65+) stieg von 727 auf 768 (+ 5,6 %). Die Zahl der verunglückten Senioren stieg von 238 auf 250 (+ 5,0 %).



Senioren verunglücken seltener als junge Menschen. Kommt es aufgrund eines Verkehrsunfalls zu einer Verletzung, sind die Unfallfolgen mit zunehmendem Alter häufig schwerwiegender. 27,2 Prozent der verunglückten Senioren verletzten sich schwer, bei Kindern liegt der Anteil Schwerverletzter bei 13,5 Prozent.

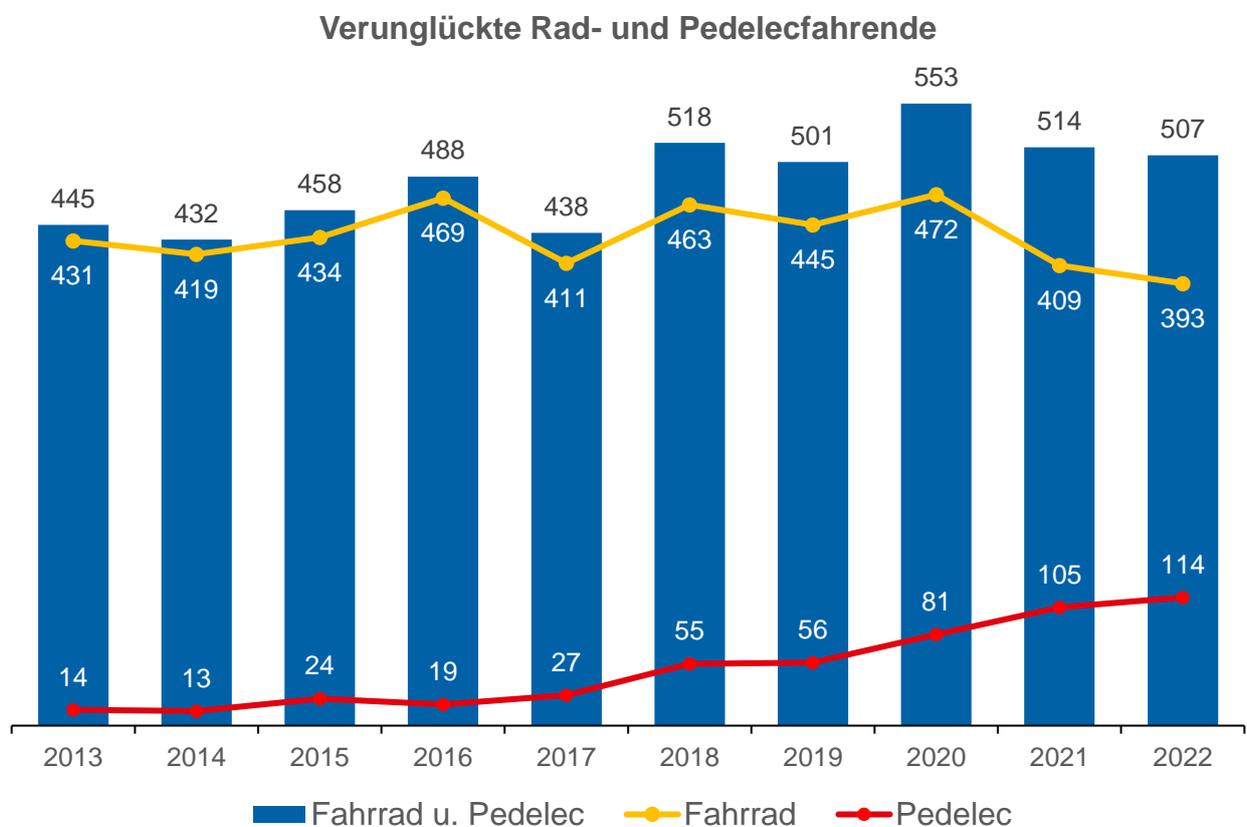


4.4.3 Radfahrende

Die Zahl der verletzten oder getöteten Rad- und Pedelec-fahrenden sank von 514 auf 507 (- 1,4 %). 4 (1) von ihnen wurden getötet, 90 (115) schwer und 413 (398) leicht verletzt.

Die Zahl der verunglückten Pedelec-fahrenden stieg von 105 auf 114 (+ 8,6 %). Die Zahl der

- Leichtverletzten stieg von 79 auf 96 (+ 21,5 %)
- Schwerverletzten sank von 26 auf 17 (- 34,6 %)
- Getöteten stieg von 0 auf 1



Rad- und Pedelec-fahrende verursachten 316 (314) Verkehrsunfälle. In

- 50 (45) Fällen wurden dadurch andere Personen verletzt
- 134 (125) Fällen blieb es bei einem Sachschaden
- 104 (104) Fällen verunglückten Radfahrende alleine, ohne andere zu schädigen
- 28 (40) Fällen verunglückten Pedelec-fahrende alleine, ohne andere zu schädigen

Durch andere Verkehrsteilnehmer nahmen 317 (307) Rad- und Pedelec-fahrende Schaden. Dadurch wurden

- 2 (0) Radfahrende getötet
- 28 (26) Radfahrende schwer verletzt
- 169 (176) Radfahrende leicht verletzt
- 40 (45) Radfahrenden ein Sachschaden zugefügt

- 0 (0) Pedelec-fahrende getötet
- 7 (9) Pedelec-fahrende schwer verletzt
- 60 (41) Pedelec-fahrende leicht verletzt
- 11 (10) Pedelec-fahrenden ein Sachschaden zugefügt

Rad-/Pedelec-fahrende (ohne Alleinunfälle) ...



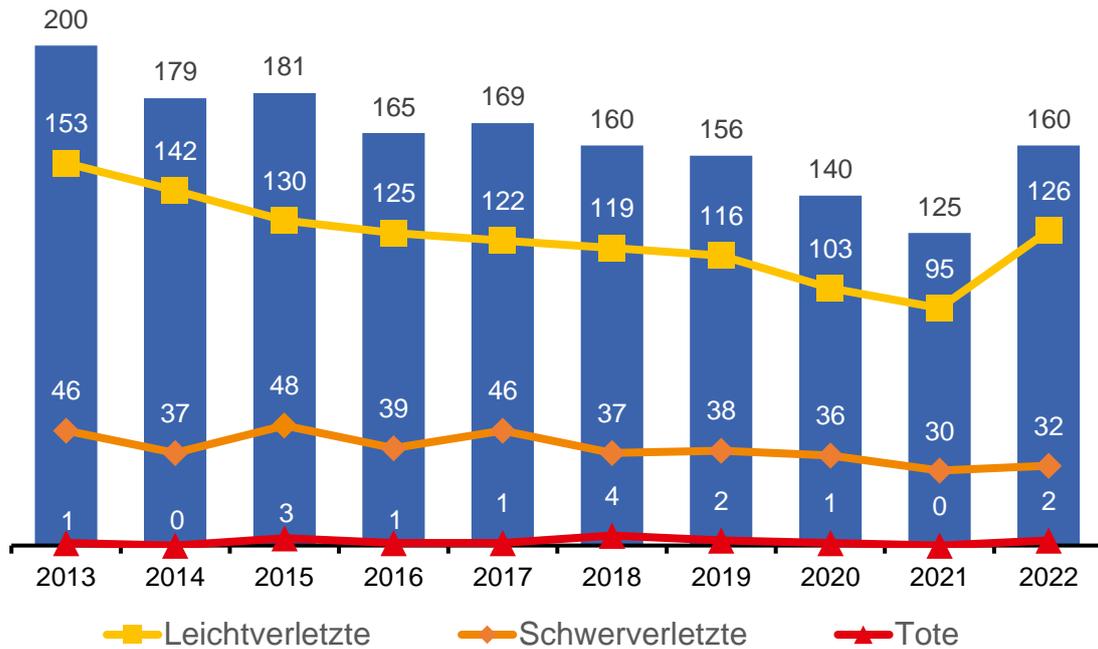
4.4.4 Elektrokleinstfahrzeuge

Elektrokleinstfahrzeuge (E-Scooter und co.) waren an 55 Verkehrsunfällen beteiligt. 6 Verkehrsunfälle ereigneten sich unter Alkoholeinfluss, keiner unter dem Einfluss anderer berauschender Mittel. Die Zahl der Leichtverletzten stieg von 14 auf 33 (+ 135,7 %), die der Schwerverletzten sank von 8 auf 5 (- 37,5 %).

4.4.5 Fußgängerinnen und Fußgänger

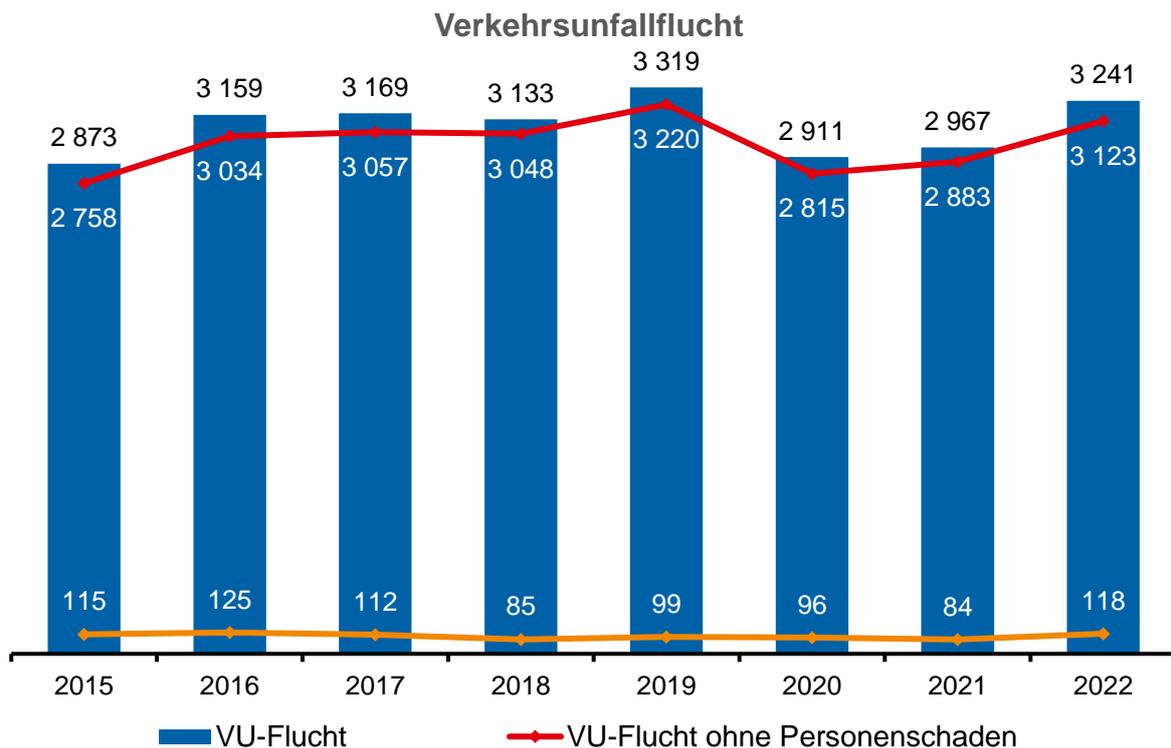
An Verkehrsunfällen beteiligt waren 182 (148) Fußgänger. Die Zahl der verunglückten Fußgänger stieg von 125 auf 160 (+ 28 %). 2 (0) Fußgänger wurden getötet, 32 (30) schwer und 126 (95) leicht verletzt.

Verunglückte Fußgänger



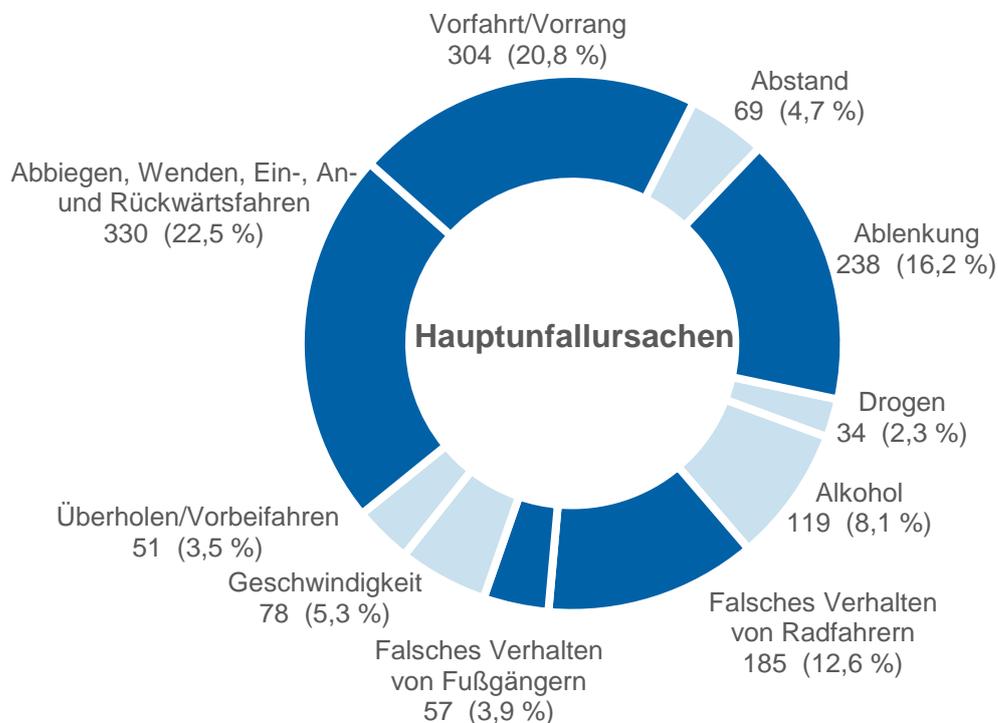
4.5 Verkehrsunfälle mit Flucht

Der Anteil der Verkehrsunfallfluchten an den statistisch erfassten Verkehrsunfällen beträgt 71 %. Die Verkehrsunfallfluchten stiegen von 2 967 Fälle auf 3 241 Fälle (+ 9,2 %). Es wurden 118 (84) Verkehrsunfallfluchten mit Verunglückten erfasst. Dabei wurde niemand tödlich (0), 8 (4) schwer und 112 (85) leicht verletzt. Die Aufklärungsquote der Verkehrsunfallfluchten mit Personenschaden beträgt 56,8 % (56,0 %).



4.6 Hauptunfallursachen

Häufige Ursachen für Verkehrsunfälle, bei denen es zu Zusammenstößen mehrerer Beteiligter kommt, sind Fehler beim Abbiegen, Wenden, Ein-, An- oder Rückwärtsfahren sowie die Missachtung von Vorfahrts- und Vorrangregeln. Auch das falsche Verhalten Radfahrender trägt erheblich zum Unfallgeschehen bei. Hohe Geschwindigkeiten sind nicht immer die Ursache für einen Verkehrsunfall, erhöhen aber das Risiko für schwerwiegende Unfallfolgen.



4.7 Volkswirtschaftliche Kosten

Auf nationaler Ebene ermittelt die Bundesanstalt für Straßenwesen die Unfallkosten². Sie basieren auf einer im Jahr 2005 entwickelten Methodik des Schadenskostenansatzes. Die Kostenrechnung enthält Kosten für die Wiederherstellung des vorherigen Zustandes, Minderungen der wirtschaftlichen Wertschöpfung durch Produktionsausfälle und auch humanitäre Folgekosten, wie eingeschränkte Belastbarkeit oder Arbeitsunfähigkeit.

Nach diesem Berechnungsmodell ergeben sich für den Rhein-Kreis Neuss volkswirtschaftliche Kosten in Höhe von 96 Mio. Euro. Die Kostensätze wurden zuletzt 2020 aktualisiert.

Personenschadenskosten je verunglückte Person

	Kostensatz	Anzahl	Kosten in Mio.
Getötete	1.219.396 €	12	14,63 €
Schwerverletzte	119.788 €	249	29,83 €
Leichtverletzte	5.391 €	1 163	6,27 €
		Summe	50,73 €

Sachschadenskosten je Verkehrsunfall

	Kostensatz	Anzahl	Kosten in Mio.
mit Getöteten	44.504 €	12	0,53 €
mit Schwerverletzten	21.642 €	238	5,15 €
mit Leichtverletzten	13.908 €	979	13,62 €
mit schwerem Sachschaden	22.422 €	251	5,63 €
mit leichtem Sachschaden	7.344 €	2 769	20,34 €
		Summe:	45,26 €

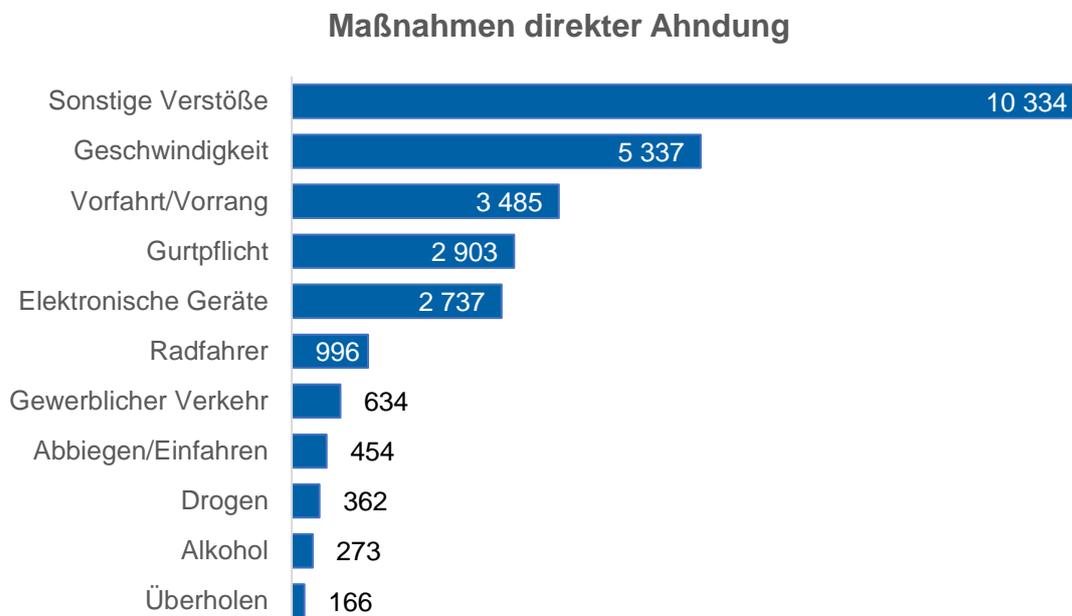
² Bundesanstalt für Straßenwesen: <https://www.bast.de/DE/Kurzinfos/Verkehrssicherheit/2022/U-01.html>

4.8 Verkehrsüberwachung

Die Verkehrsüberwachung verfolgt insbesondere die Ziele, zur Reduzierung von Verkehrsunfällen beizutragen und Folgen zu mindern, normgerechtes Verkehrsverhalten zu fördern und das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung zu stärken.

Geschwindigkeitsmessungen erfolgen im Kreisgebiet in hoher Anzahl: 37 351 Verstöße waren zu verzeichnen, die mit einem Verwarnungsgeld oder einer Ordnungswidrigkeitenanzeige geahndet wurden.

Einen starken positiven Effekt auf das künftige Verkehrsverhalten hat eine direkte Ahndung von Verkehrsverstößen verbunden mit der Möglichkeit zu einem verkehrspädagogischen Gespräch.



5 Unfallhäufungsstellen

5.1 Definition

Unfallhäufungsstellen an Kreuzungen, Einmündungen oder Strecken sind wie folgt definiert:

- Innerhalb eines Jahres drei Verkehrsunfälle gleichen Grundtyps (z. B. Einbiegen/Kreuzen) mit Personenschaden oder bei schwerwiegendem Verkehrsunfall
- Innerhalb von drei Jahren drei Verkehrsunfälle ungleichen Grundtyps mit Getöteten oder Schwerverletzten
- Innerhalb von drei Jahren fünf Verkehrsunfälle ungleichen Grundtyps mit Personenschaden unter Beteiligung von Fußgänger oder Radfahrer

Die Feststellung von Unfallhäufungsstellen (UHS) dient der Fokussierung der Unfallkommission auf Unfälle mit Personenschaden und der frühzeitigen Erkennung negativer Unfallentwicklungen.

5.2 Unfallhäufungsstellen

Dormagen

- Dormagen B 9/L 280/Walhovener Str.

Grevenbroich

- Wevelinghoven (neu) K10/Spange Grevenbroicher Str.

Jüchen

- Jüchen L116 / L32
Kann voraussichtlich 2023 geschlossen werden

Kaarst

- Kaarst Maubisstr./Lange Hecke/Girmes-Kreuz-Str./Alte Heerstr.
- Kaarst L 154 (Osterather Str.)/L 30 (Büdericher Str.)

Korschenbroich

- Korschenbroich L 381/L 31/An der Sandkuhle
- Glehn Bachstraße (K4)/Hauptstraße (Kreisverkehr)

Meerbusch

- Büderich Düsseldorfer Straße /L 137)/Neusser Straße/
Römerstraße

Büderich Niederlöricher Straße (L 30) / Apelter Weg /
Johannes-Kirschbaum-Straße

Büderich Düsseldorfer Straße (L 137) / Im Bachgrund /
Lortzingstraße

Neuss

- Reuschenberg B 477 (Bergheimer Str.)/Lupinenstr./Rosmarinstr.
- Reuschenberg B 477 (Bergheimer Str.)/L 201 (Chrysantemenstr.) /
Nierhofstraße
- Furth L 44 (Further Straße)/Berliner Platz
- Innenstadt L 380 (Th.-Heuss-Pl.)/L 44 (Further Str.)
- Innenstadt Ertstr./Benno-Nußbaum-Platz/Drususallee/Hamtorplatz
Kann voraussichtlich 2023 geschlossen werden.
- Innenstadt Hammer Landstr. 45 (Ausfahrt Parkplatz Supermarkt)
- Gnadental Berghäuschensweg/Arthur-Platz-Weg/Grüner Weg
- Gnadental L 380 (Berghäuschensweg)/K 17 (Nixhütter Weg)
Kann voraussichtlich 2023 geschlossen werden.
- Grimmlinghausen L 137 (Bonner Str.)/L 142 (Norfer Str.)/Hüsenstr.
- Weissenberg Bataverstraße/Bockholtstraße
Kann voraussichtlich 2023 geschlossen werden.
- Mehrere Örtlichkeiten *An diesen wird aktuell die Einrichtung von neuen
UHS geprüft.*

Sechs Unfallhäufungsstellen konnten geschlossen werden, hier kam es nach den Umgestaltungen zu keinen weiteren Verkehrsunfällen:

- Dormagen B 9/Kölner Str.
- Korschenbroich L 381/L 31/K 14
- Korschenbroich L 361/L 382/L 390
- Neuss-Innenstadt Breitestr./Kanalstr.
- Neuss-Hammfeld Hammfelddamm/Europadamm/Anton-Kux-Str.
- Neuss-Reuschenberg K 7 (Erprather Str.)/K 17 (Aurinstr.)/Erasmusstr.

5.3 Erläuterungen

An den Unfallhäufungsstellen ereigneten sich 180 Verkehrsunfälle, teils über mehrere Jahre verteilt. Durch diese Verkehrsunfälle wurden 3 Person getötet, 50 schwer und 126 leicht verletzt.

Häufigste Unfallursachen sind Fehler beim Abbiegen, teilweise unter Missachtung des Gegenverkehrs sowie Fehler bei der Vorfahrt oder dem Vorrang anderer Verkehrsteilnehmer. An einer Stelle kam es zu vermehrten Auffahrunfällen. Komplexe und stark frequentierte Kreuzungen zeigen ein komplexes Unfallursachenbild.

Gemeinsam analysiert und bewertet die Unfallkommission (Kommune, Kreis, Straßen.NRW und die Polizei) die Unfallhäufungsstellen sowie notwendige Maßnahmen, um weitere Verkehrsunfälle zu verhindern.

Durch verbesserte Markierungen (Linienführung, Rotfärbung von Radwegen usw.) und Verbesserungen in der Signalgebung der Lichtzeichenanlagen sowie Behebung von Sichtbehinderungen konnte das Unfallgeschehen sehr positiv beeinflusst werden. In einem Fall ist ein Kreisverkehr angeregt, in einem zweiten ist er im Bau. Bei mehreren Unfallhäufungsstellen dürften die bereits durchgeführten oder zeitnah geplanten Maßnahmen zu einer Verhinderung weiterer Verkehrsunfälle an diesen Stellen führen.

6 Verkehrssicherheitsberatung und Opferschutz

6.1 Verkehrssicherheitsberatung

Die Verkehrssicherheitsberatung setzt einen Schwerpunkt in der Unterstützung anderer Bildungsträger, um insbesondere Kinder und Jugendliche für die Gefahren des Straßenverkehrs zu sensibilisieren und ihnen eine altersgerechte sichere Teilnahme am Straßenverkehr zu ermöglichen. Angeknüpft wird dabei an die jeweils pädagogischen Anforderungen, Fähigkeiten, Fertigkeiten sowie typisch zu erwartende Verkehrsteilnahmen.

- Fußgängertraining für Vorschulkinder und deren Eltern in Kindertagesstätten und Kindergärten mit dem Thema „Sicher zur Schule“ für Schulanfänger
- Radfahrausbildung für Kinder in der Grundschule
- Aktion „Toter Winkel“ für Schülerinnen und Schüler in der Sekundarstufe 1
- Crash Kurs NRW für Jugendliche in der Sekundarstufe 2
- Aktion „Junge Fahrer Neuss“ in der Sekundarstufe 2 und in betrieblicher Ausbildung
- Seniorentaining für Pedelec und Rollator
- Fortbildung von Lehrenden, Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärttern im Bereich der Grundschule und Erziehenden in der Ausbildung

Jährlich besteht für ca. 17 500 Jugendliche im Rhein-Kreis Neuss die Möglichkeit, verkehrssicheres Verhalten zu erlernen und sich Wissen dazu anzueignen. Ob als Kind, Jugendlicher oder Heranwachsender – jedesmal können im jeweiligen Lebensabschnitt relevante Themen aufgenommen und die sichere Teilnahme am Straßenverkehr erlernt werden.

6.2 Opferschutz nach Verkehrsunfällen

Ein wichtiges Aufgabenfeld der Polizei ist die Betreuung von Opfern und deren Angehörigen nach schweren Verkehrsunfällen.

Opfer im Sinne des Opferschutzes können Unfallverursachende, Beifahrende, Verletzte, Zeugen oder Ersthelfende sein – all diejenigen, die aufgrund eines Verkehrsunfalls besonders betroffen sind.

Der Opferschutz umfasst die akute Betreuung nach einem schweren Verkehrsunfall und die Vermittlung weiterer Hilfe im Anschluss. Ein Verkehrsunfall kann sich in vielen Lebensbereichen

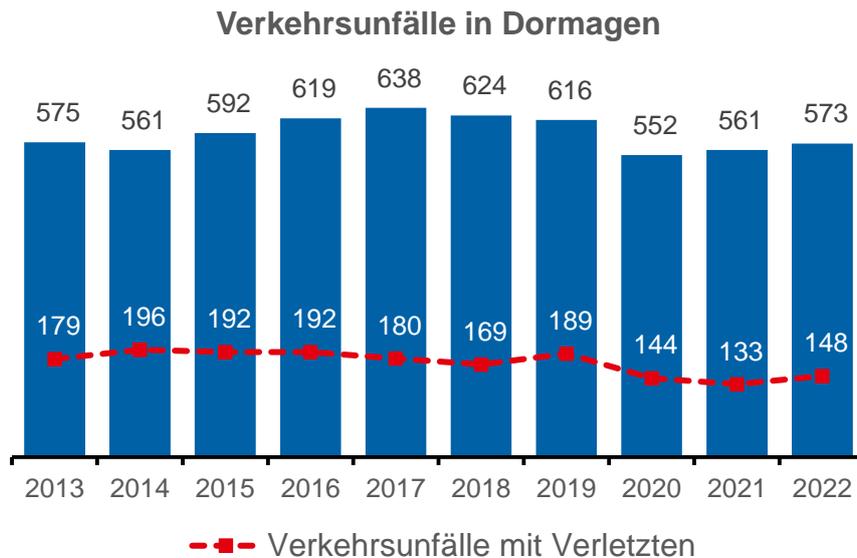
auswirken, oft auch psychisch und finanziell. Die polizeilichen Opferschützer beraten hier und vermitteln geeignete Institutionen, damit Geschädigte die Hilfe bekommen, die sie brauchen.

Im Jahr 2022 betreute die Polizei 16 Personen nach Verkehrsunfällen. So konnten Unfallopfer unterstützt und in geeigneten Fällen in weitere Hilfsangebote vermittelt werden.

7 Regionale Auswertung

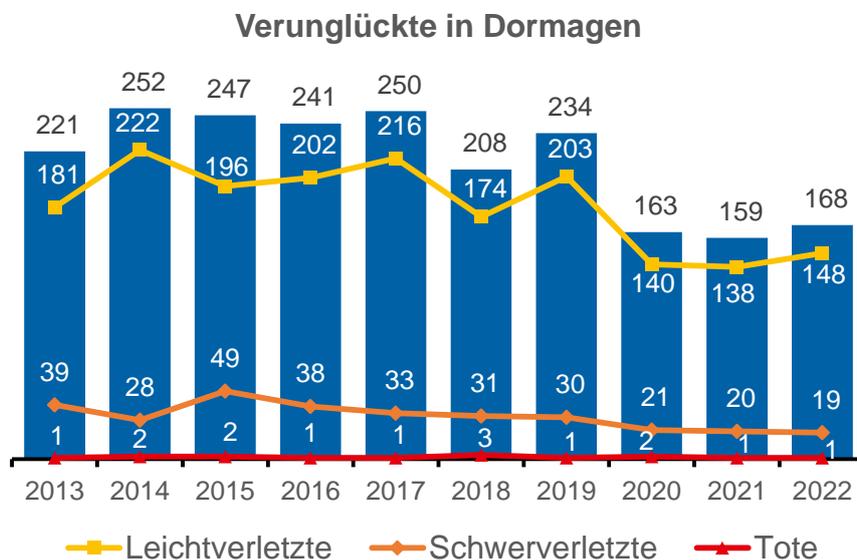
7.1 Dormagen

Die Zahl der meldepflichtigen Verkehrsunfälle stieg von 561 auf 573 (+ 2,1 %). Die Zahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden stieg von 133 auf 148 (+ 11,3 %).

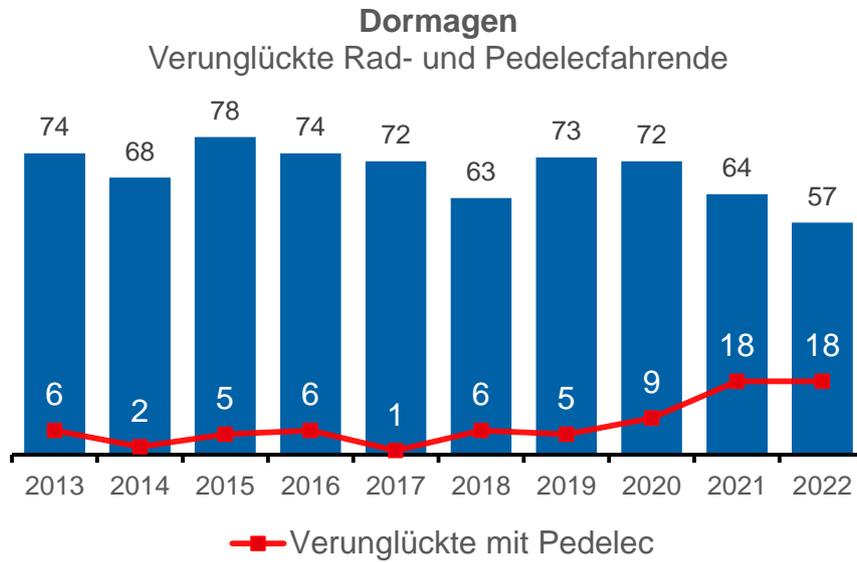


Die Zahl der bei Verkehrsunfällen Verunglückten stieg von 159 auf 168 (+ 5,7 %). Die Zahl der

- Leichtverletzten stieg von 138 auf 148 (+ 7,2 %)
- Schwerverletzten sank von 20 auf 19 (- 5 %)
- Getöteten blieb unverändert bei 1

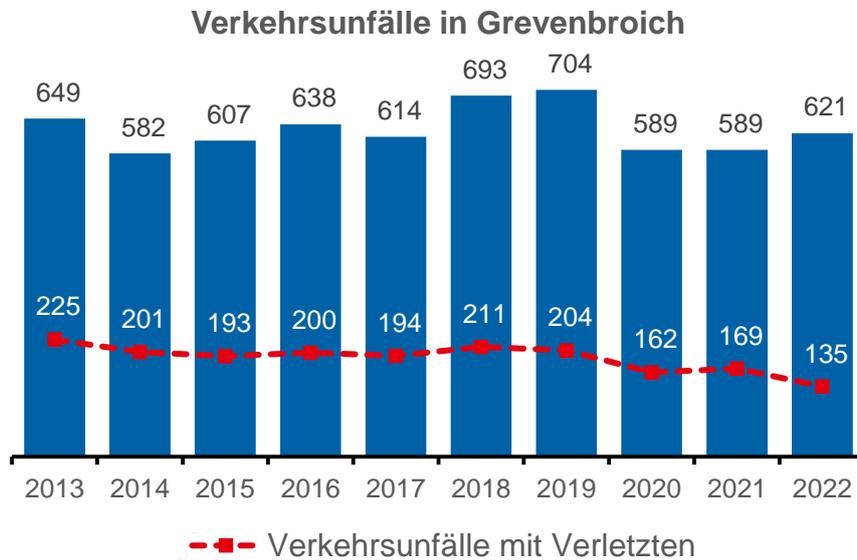


Die Zahl der verunglückten Rad- und Pedelec-fahrenden sank von 64 auf 57 (- 10,9 %). Die Zahl der davon verunglückten Pedelec-fahrenden blieb unverändert bei 18.



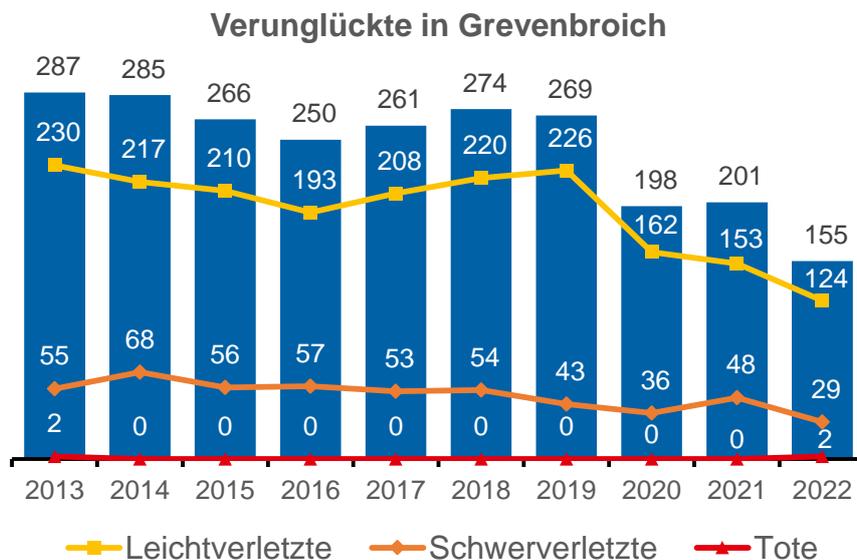
7.2 Grevenbroich

Die Zahl der meldepflichtigen Verkehrsunfälle stieg von 589 auf 621 (+ 5,4 %). Die Zahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden sank von 169 auf 135 (- 20,1 %).

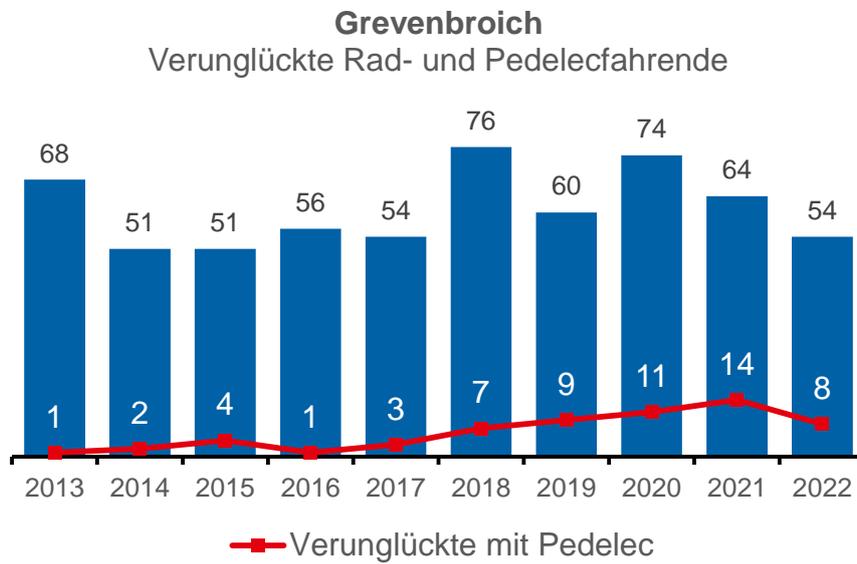


Die Zahl der bei Verkehrsunfällen Verunglückten sank von 201 auf 155 (- 22,9 %). Die Zahl der

- Leichtverletzten sank von 153 auf 124 (- 19,0 %)
- Schwerverletzten sank von 48 auf 29 (- 39,6 %)
- Getöteten stieg von 0 auf 2

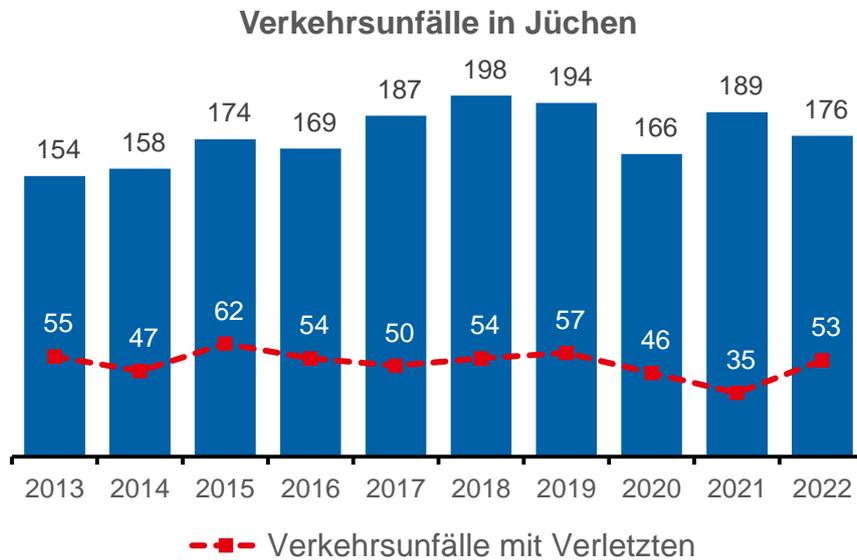


Die Zahl der verunglückten Rad- und Pedelec-fahrenden sank von 64 auf 54 (- 15,6 %). Die Zahl der davon verunglückten Pedelec-fahrenden sank von 14 auf 8 (- 42,9 %).



7.3 Jüchen

Die Zahl der meldepflichtigen Verkehrsunfälle sank von 189 auf 176 (- 6,9 %). Die Zahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden stieg von 35 auf 53 (+ 51,4 %).

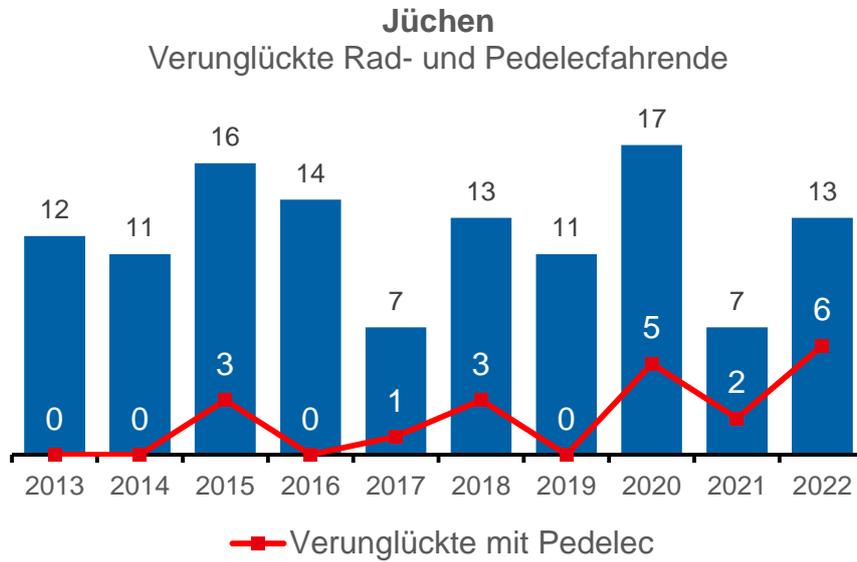


Die Zahl der bei Verkehrsunfällen Verunglückten stieg von 41 auf 60 (+ 46,3 %). Die Zahl der

- Leichtverletzten stieg von 31 auf 53 (+ 71,0 %)
- Schwerverletzten sank von 9 auf 6 (- 33,3 %)
- Getöteten blieb unverändert bei 1

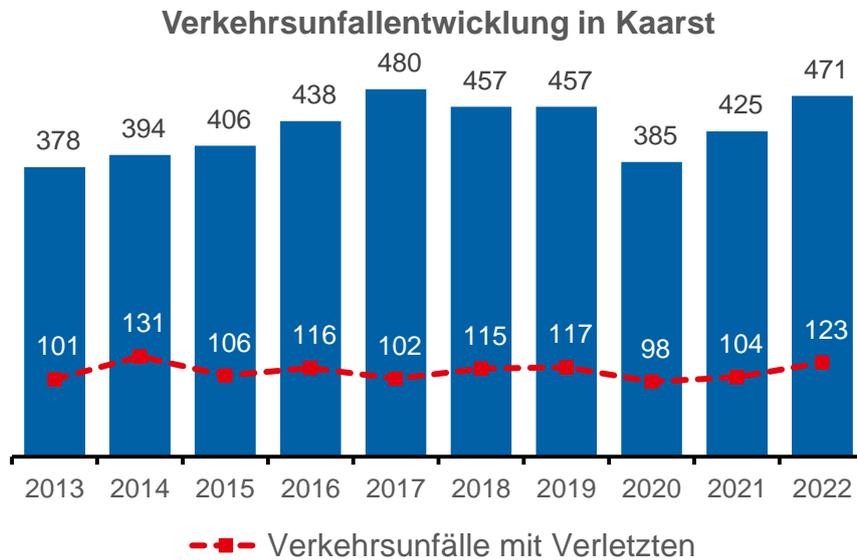


Die Zahl der verunglückten Rad- und Pedelec-fahrenden stieg von 7 auf 13 (+ 85,7 %). Die Zahl der davon verunglückten Pedelec-fahrenden stieg von 2 auf 6 (+ 200 %).



7.4 Kaarst

Die Zahl der meldepflichtigen Verkehrsunfälle stieg von 425 auf 471 (+ 10,8 %). Die Zahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden stieg von 104 auf 123 (+ 18,3 %).

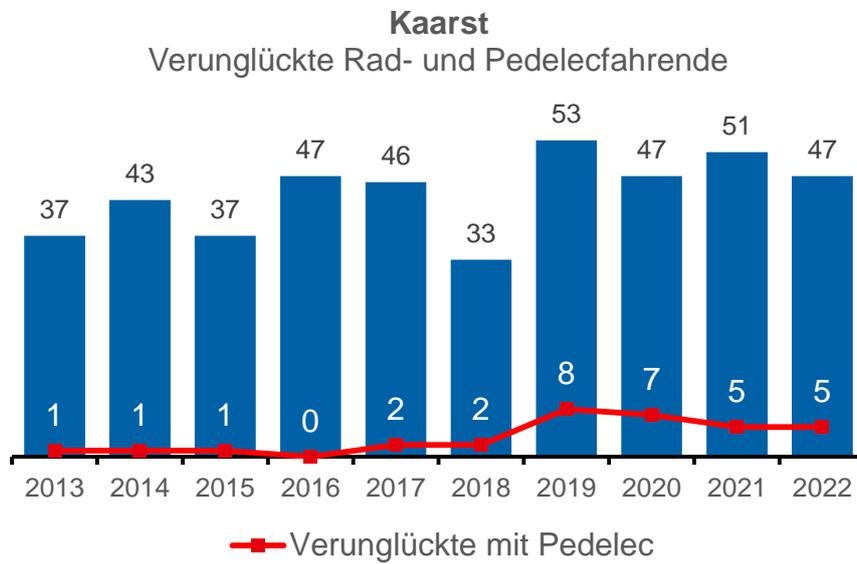


Die Zahl der bei Verkehrsunfällen Verunglückten stieg von 115 auf 156 (+ 35,7 %). Die Zahl der

- Leichtverletzten stieg von 88 auf 131 (+ 48,9 %)
- Schwerverletzten sank von 27 auf 25 (- 7,4 %)
- Getöteten blieb unverändert bei 0

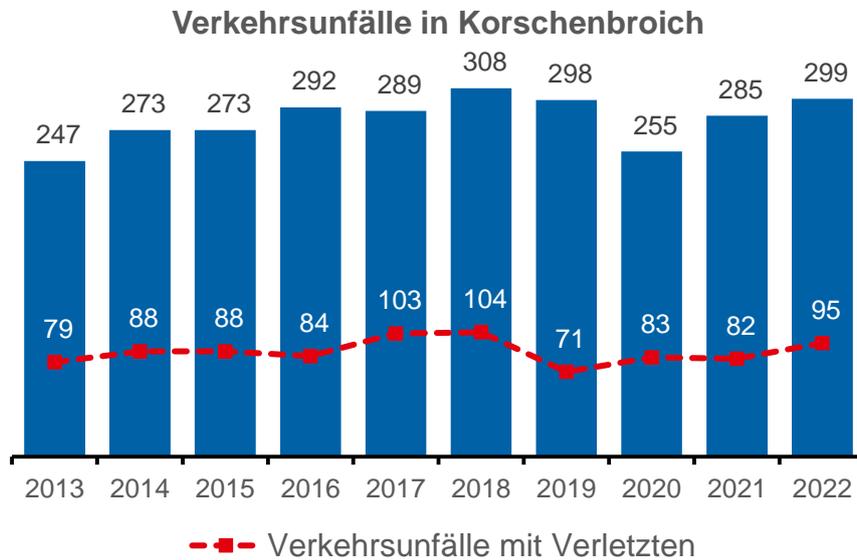


Die Zahl der verunglückten Rad- und Pedelec-fahrenden sank von 51 auf 47 (- 7,8 %). Die Zahl der davon verunglückten Pedelec-fahrenden blieb unverändert bei 5.



7.5 Korschenbroich

Die Zahl der meldepflichtigen Verkehrsunfälle stieg von 285 auf 299 (+ 4,9 %). Die Zahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden stieg von 82 auf 95 (+ 15,9 %).

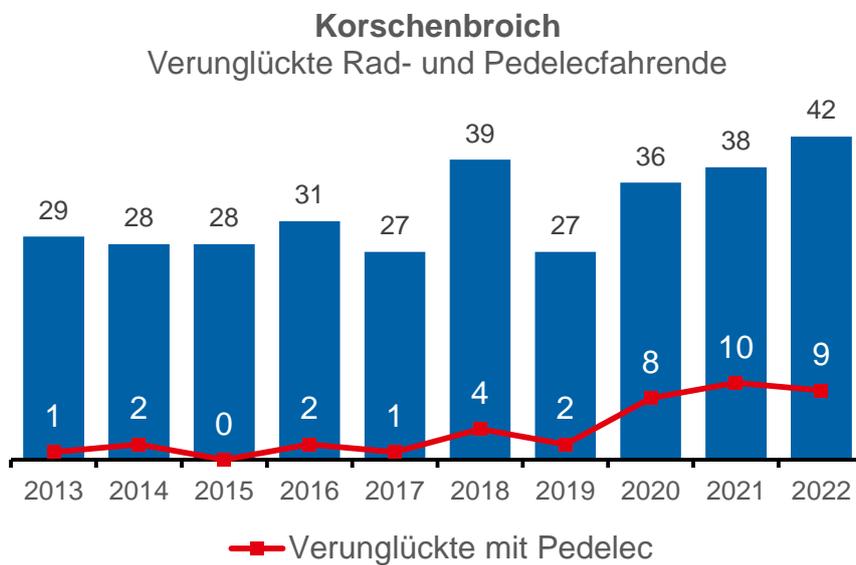


Die Zahl der bei Verkehrsunfällen Verunglückten sank von 113 auf 107 (- 5,3 %). Die Zahl der

- Leichtverletzten sank von 91 auf 83 (- 8,8 %)
- Schwerverletzten blieb unverändert bei 22
- Getöteten stieg von 0 auf 2

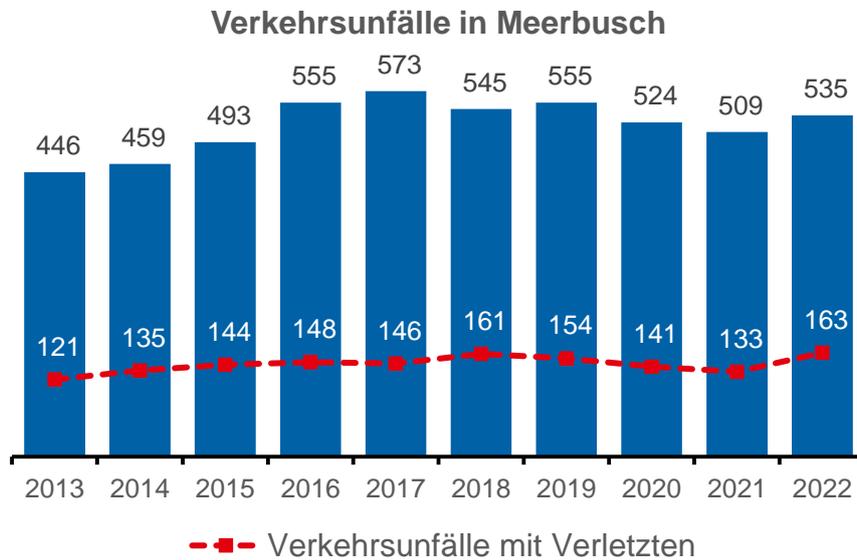


Die Zahl der verunglückten Rad- und Pedelec-fahrenden stieg von 38 auf 42 (+ 10,5 %). Die Zahl der davon verunglückten Pedelec-fahrenden sank von 10 auf 9 (- 10 %).



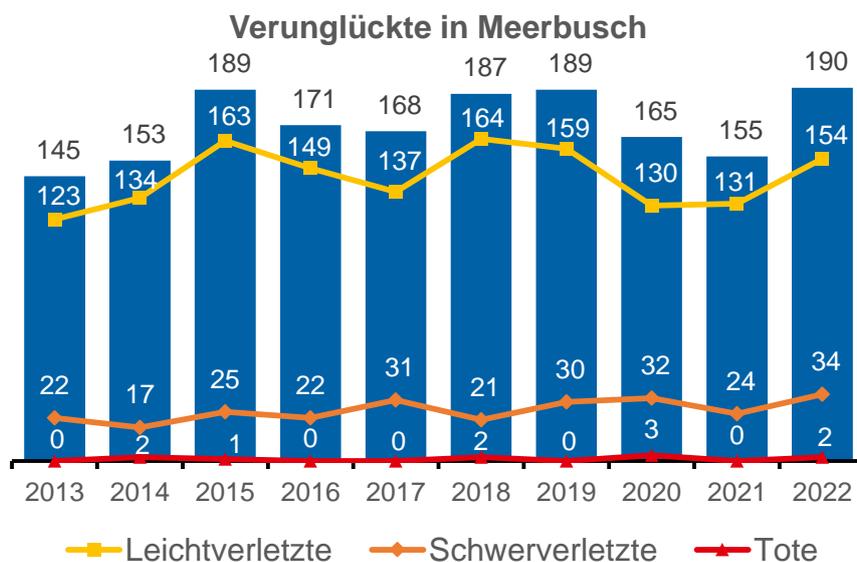
7.6 Meerbusch

Die Zahl der meldepflichtigen Verkehrsunfälle stieg von 509 auf 535 (+ 5,1 %). Die Zahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden stieg von 133 auf 163 (+ 22,6 %).

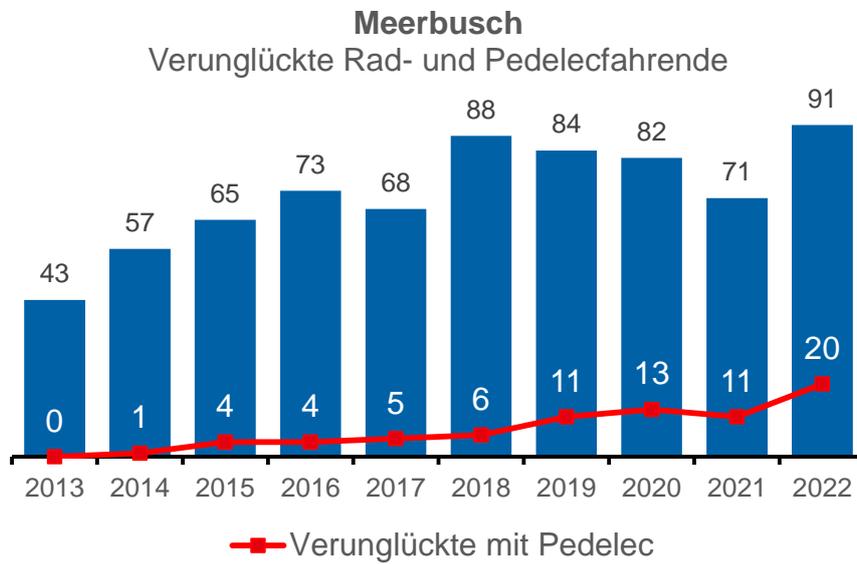


Die Zahl der bei Verkehrsunfällen Verunglückten stieg von 155 auf 190 (+ 22,6 %). Die Zahl der

- Leichtverletzten stieg von 131 auf 154 (+ 17,6 %)
- Schwerverletzten stieg von 24 auf 34 (+ 41,7 %)
- Getöteten stieg von 0 auf 2

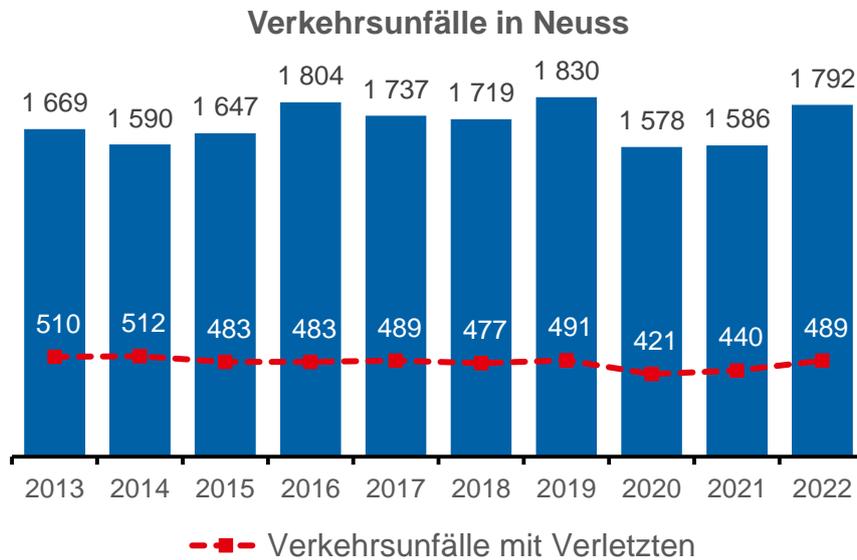


Die Zahl der verunglückten Rad- und Pedelec-fahrenden stieg von 71 auf 91 (+ 28,2 %). Die Zahl der davon verunglückten Pedelec-fahrenden sank von 11 auf 20 (+ 81,8%).



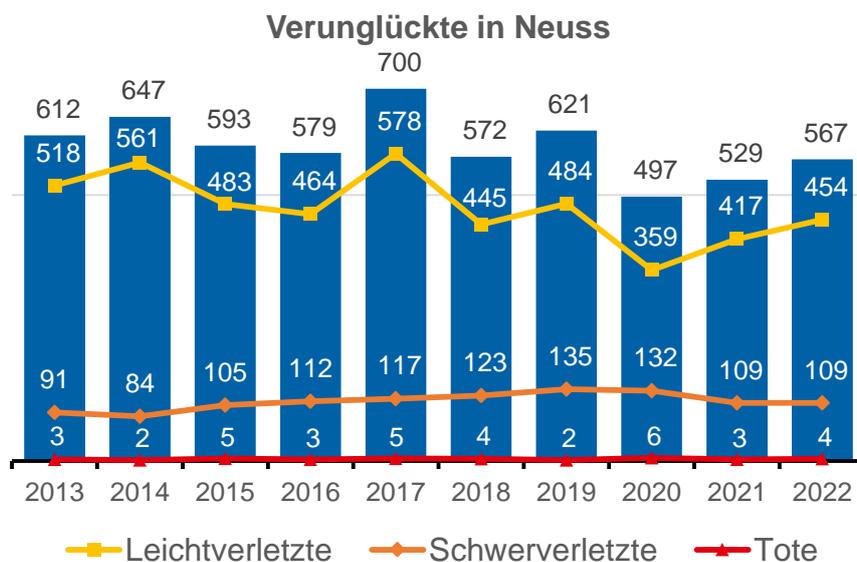
7.7 Neuss

Die Zahl der meldepflichtigen Verkehrsunfälle stieg von 1 586 auf 1 792 (+ 13,0 %). Die Zahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden stieg von 440 auf 489 (+ 11,1 %).

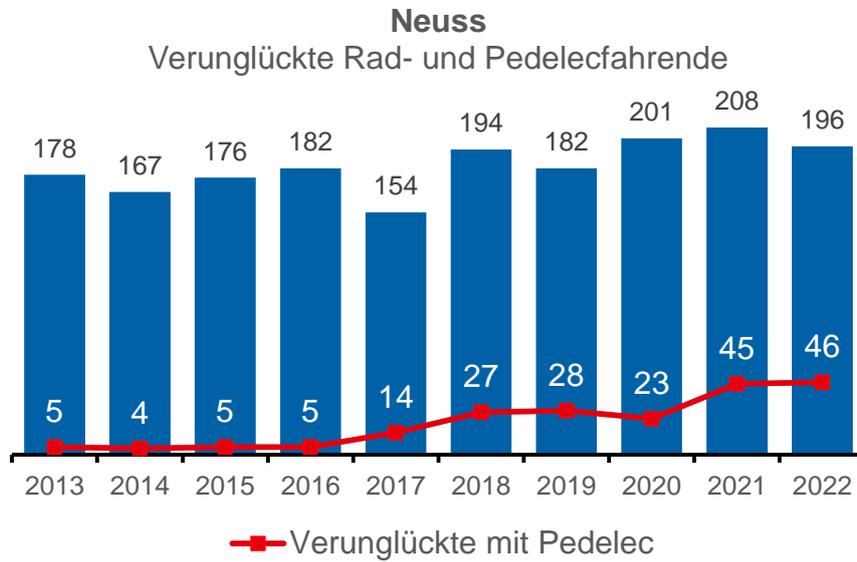


Die Zahl der bei Verkehrsunfällen Verunglückten stieg von 529 auf 567 (+ 7,2 %). Die Zahl der

- Leichtverletzten stieg von 417 auf 454 (+ 8,9 %)
- Schwerverletzten blieb unverändert bei 109
- Getöteten stieg von 3 auf 4 (+ 33,3 %)

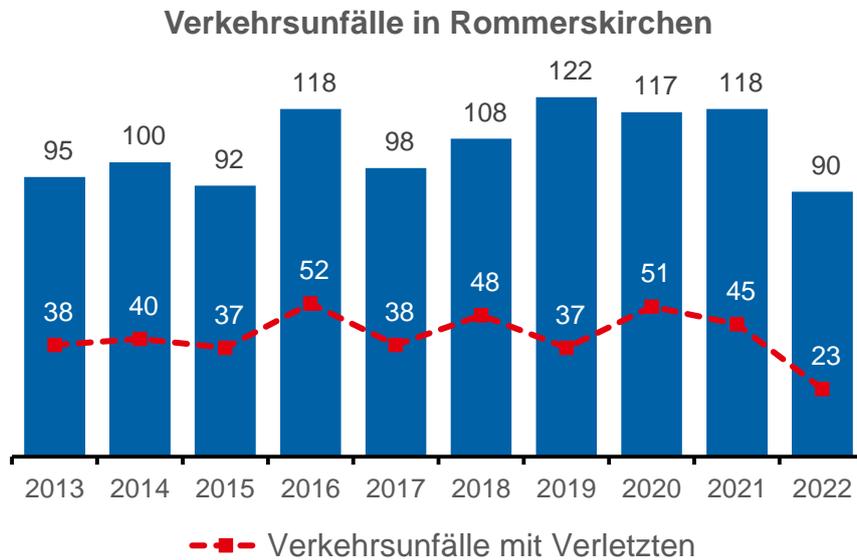


Die Zahl der verunglückten Rad- und Pedelec-fahrenden sank von 208 auf 196 (- 5,8 %). Die Zahl der davon verunglückten Pedelec-fahrenden stieg von 45 auf 46 (+ 2,2 %).



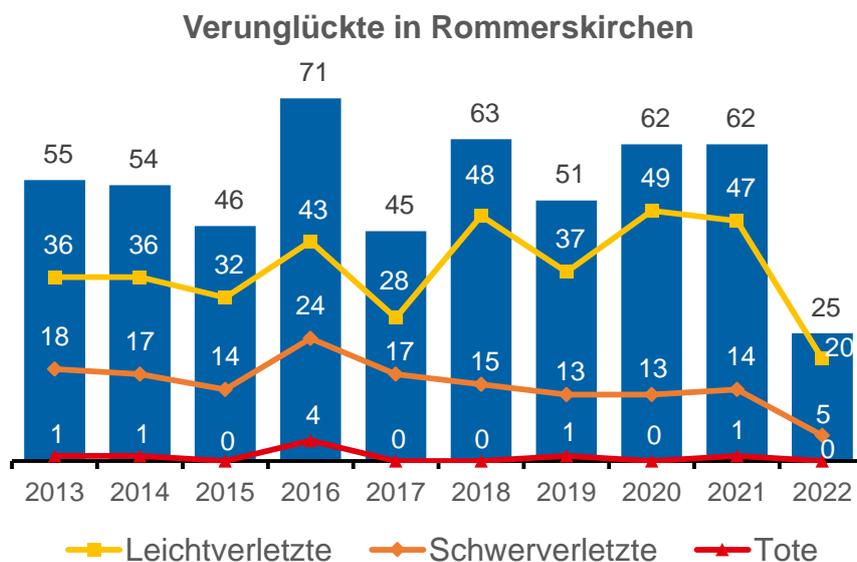
7.8 Rommerskirchen

Die Zahl der meldepflichtigen Verkehrsunfälle sank von 118 auf 90 (- 23,7 %). Die Zahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden sank von 45 auf 23 (- 48,9 %).

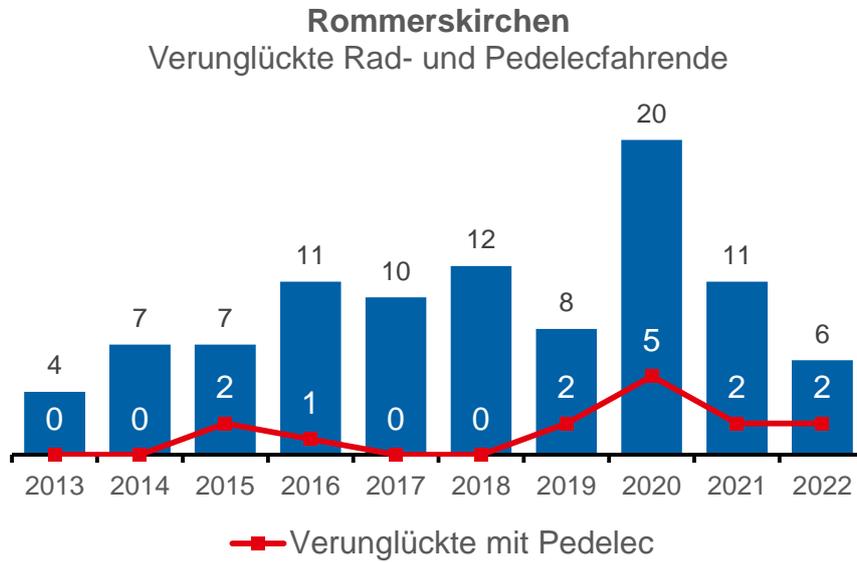


Die Zahl der bei Verkehrsunfällen Verunglückten sank von 62 auf 25 (- 59,7 %). Die Zahl der

- Leichtverletzten sank von 47 auf 20 (- 57,4 %)
- Schwerverletzten sank von 14 auf 5 (- 64,3 %)
- Getöteten sank von 1 auf 0 (- 100 %)



Die Zahl der verunglückten Rad- und Pedelec-fahrenden stieg von 11 auf 6 (- 45,5 %). Die Zahl der davon verunglückten Pedelec-fahrenden blieb unverändert bei 2.



Herausgeber

Kreispolizeibehörde
Rhein-Kreis Neuss
- Direktion Verkehr -
Holbeinstraße 4
40667 Meerbusch

Telefon: 02131 300-22011

E-Mail: DirVerkehrFuest.Neuss@polizei.nrw.de

Foto Titelseite: Jochen Tack

Stand: Februar 2023